



FESTSPIELE ZÜRICH:

19.6. / 25.6. / 3.7. / 9.7.2014

Archipel Prometheus

Der Mythos in den Zeiten und Gestalten

Wofür steht der Mythos von Prometheus? In Zusammenarbeit mit der Universität Zürich verfolgt eine vierteilige Veranstaltungsreihe die Wirkmächtigkeit und die Metamorphosen des Prometheus-Mythos von der Antike bis zur Gegenwart. Zu allen Zeiten wurden Philosophen, Schriftsteller, Komponisten und Maler ange-regt, ihre eigene Version des prometheischen Kraftaktes und der Verkettung von Segen und Fluch des Feuerraubs abzubilden. Vier Themeninseln widmen sich unterschiedlichen Aspekten des Prometheus-Stoffes in verschiedenen historischen Epochen und bringen Musik, Literatur und Kunst miteinander ins Gespräch.

Insel I: Antike – Die Geburt der Kultur aus dem Frevel

In den zentralen Texten der Antike schwankt das Bild des Prometheus zwischen listigem Betrüger des Zeus (Hesiod) und leidendem Menschenfreund, dessen rebellischer Akt Kultur und Zivilisation überhaupt erst ermöglichte (Aischylos). Beide Darstellungen sind für die Prometheus-Rezeption bestimmend geworden und bieten Anlass, der Entstehung von Ursprungsmythen auf den Grund zu gehen. Ein Vortrag, eine Lesung sowie ein Gespräch zwischen vergleichender Religionswissenschaft und Altphilologie über die zentralen Themen des Ur-Mythos von Prometheus falten – umrahmt von Musik und Bildern – die Welt des antiken Feuerbringers auf und verorten den Menschen in den frühesten Zeiten seiner Geschichte.

Christoph Riedweg Studium der klassischen Philologie und Musikwissenschaft in Zürich, seit 1996 Professor für Klassische Philologie/Gräzistik an der Universität Zürich, von 2005-2013 Direktor des Istituto Svizzero di Roma.

Christoph Uehlinger Studium der Theologie, Ägyptologie und Altorientalistik in Fribourg, Bern, London und Jerusalem, seit 2003 Professor für Allgemeine Religionsgeschichte und Religionswissenschaft an der Universität Zürich.

Mona Petri Schauspielstudium in Bern, freie Theater- und Filmschauspielerin;

Donnerstag 19 Juni, 19.30

Universität Zürich, Aula

Bernd Roeck Einführung

Christoph Riedweg,

Christoph Uehlinger Vortrag und Gespräch

Mona Petri Lesung

Haika Lübcke Flöte

Julie Palloc Harfe

Texte von **Hesiod** («Theogonie») und

Aischylos («Der gefesselte Prometheus»)

Musik von u. a. **Claude Debussy** («Syrinx»)

im Kino zuletzt zu sehen in «Verliebte Feinde», wofür sie zum dritten Mal für den Schweizer Filmpreis als beste Darstellerin nominiert wurde.

Haika Lübcke Musikstudium in Hannover und Salzburg, seit 2000 Solo-Piccolo-Flötistin im Tonhalle-Orchester Zürich, seit 2009 Lehrauftrag für Piccolo an der Zürcher Hochschule der Künste.

Julie Palloc Harfenstudium in Lyon, ab 1994 Mitglied der Karajan-Akademie Berlin, Engagements an der Deutschen Oper Berlin und an der Wiener Staatsoper, seit 2003 Solo-Harfenistin der Philharmonia Zürich.

Insel II: Renaissance – Feuer, Wissen, Macht

Die Renaissance ist eine schöpferische ZerstörerIn. Sie zerbricht ein tausendjähriges Universum und rückt den Menschen aus der Mitte der Welt an deren Rand. Auf seiner kleinen, die Sonne umlaufenden Erde gibt sie ihm neue Würde. Die promethischen Gestalten, die den Blick in die Unendlichkeit öffnen, sind Nikolaus Kopernikus, Giordano Bruno, Johannes Kepler, Tommaso Campanella, Galileo Galilei. Aus der Perspektive der Geschichtswissenschaft und der theoretischen Physik werden deren streitbare Texte erörtert, die ein neues Weltbild erschaffen haben und damit für die Geburt der Moderne stehen.

Mittwoch 25 Juni, 19.30

Museum Rietberg, Sommerpavillon

Bernd Roeck,
Daniel Wyler Vortrag und Gespräch
Thomas Sarbacher,
Sigi Terpoorten Lesung
Julian Behr Laute

Texte von **Kopernikus, Giordano Bruno,**
Johannes Keppler, Galileo Galilei
Musik von u.a. **John Dowland** und
William Byrd

Bernd Roeck Studium der neueren bzw. mittelalterlichen Geschichte und Politikwissenschaft in München, seit 1999 Professor für Geschichte an der Universität Zürich, dort verantwortlich für das Weiterbildungsstudium MAS in Applied History.

Daniel Wyler Physikstudium an der ETH Zürich sowie in Pittsburgh, seit 1987 Professor für Theoretische Physik an der Universität Zürich mit Schwerpunkt theoretische Elementarteilchenphysik, Prorektor für Medizin und Naturwissenschaften an der Universität Zürich.

Thomas Sarbacher lebt und arbeitet als freischaffender Schauspieler in Zürich; Engagements u.a. am Theater Neumarkt,

Schauspielhaus, Theater Winkelwiese und Sogar Theater in Zürich, daneben zahlreiche Arbeiten für Film und Fernsehen.

Sigi Terpoorten Schauspielstudium in Hamburg und München, Engagements u.a. am Schauspielhaus Hamburg und am Schauspiel Basel, Filmrollen u.a. in «Der Schuh des Manitu», «Erkan und Stefan» und als Hauptdarsteller in «Stadt, Land, Mord».

Julian Behr studierte Alte Musik und Lauteninstrumente u.a. an der Schola Cantorum Basiliensis, Auftritte als Solist und Kammermusiker bei internationalen Festivals u.a. mit der Akademie für Alte Musik Berlin, Barockopern-Produktionen u.a. in Hamburg, Berlin, Amsterdam und Brüssel.

Insel III: Klassik und Romantik – Die Entthronung der Götter

Einen einmaligen Glanzpunkt erreichte die Beschäftigung mit dem Mythos von Prometheus mit dem berühmten Gedicht *Prometheus* von Johann Wolfgang von Goethe, das gleich mehrere Komponisten zu Vertonungen angeregt hat und dessen Aufbegehren am Ende des 18. Jahrhunderts in Hegels Ausspruch «Gott selbst ist tot» mündet. Dieser Wendung von der Rebellion des Prometheus bis zur Entthronung der Götter widmet sich das Zwiegespräch zwischen Musik und Literatur, bei dem neben Goethe u.a. auch Herder, E.T.A. Hoffmann, Lord Byron und Mary Shelleys berühmtester *Frankenstein* zu Wort kommen.

László Földényi Essayist, Kunsttheoretiker und Literaturkritiker. Professor für Kunsttheorie an der Universität für Theater und Film in Budapest. Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Träger des Friedrich Gundolf Preises. Herausgeber der ungarischen Ausgabe der Werke Heinrich von Kleists.

Florian Boesch Bassbariton, Gesangstudium in Wien, seit 2002 den Salzburger Festspielen verbunden, Engagements u.a. an den Opernhäusern in Zürich, Stuttgart und Köln, beim Edinburgh International Festival, im Concertgebouw Amsterdam und der Philharmonie Luxembourg; ausgezeichnet mit dem Edison Klassiek Award.

Donnerstag 3 Juli, 19.30

Tonhalle, Kleiner Saal

László Földényi Einführung und Vortrag

Florian Boesch Bariton

Justus Zeyen Klavier

Carolin Conrad Lesung

Texte von u.a. **Johann Wolfgang von Goethe, Gottfried August Bürger, Johann Gottfried Herder, Friedrich Schlegel** und **August Wilhelm Schlegel, Lord Byron, Mary Shelley** und **E.T.A. Hoffmann**

Lieder von u.a. **Franz Schubert** und **Hugo Wolff**

Justus Zeyen Klavierstudium in Hannover, Auftritte als Solist, Kammermusiker und Liedpianist in Europa, USA und Japan; Liederabende u.a. bei den Berliner und Wiener Festwochen, beim Schleswig-Holstein Festival und bei der Schubertiade Schwarzenberg, ausgezeichnet mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik und dem «Echo 2001».

Carolin Conrad Schauspielstudium an der Folkwang-Hochschule in Essen, Engagements u.a. am Stadttheater Heidelberg, am Schauspiel Leipzig, am Maxim Gorki Theater Berlin sowie am Residenztheater München, seit 2008 Ensemblemitglied am Schauspielhaus Zürich.

Insel IV: Moderne – Die Befreiung des Individuums

Literatur und Musik kommen miteinander ins Gespräch über den Prometheus-Mythos heute. Entschlossen prometheisch ist Wolfgang Rihms ungestüme und wuchtige Musik, die im Zentrum dieses Abends steht. Mit seinem Werk *Raumauge* hat er die grosse Klage des Prometheus zum Klingen gebracht. In der Literatur verschiebt sich das Interesse vom titanischen Feuerbringer und seiner kulturstiftenden Rebellion zu seinen Peinigern und «Wegbegleitern», dem Adler und dem Kaukasus-Felsen. Das Thema der Befreiung des Individuums, das Wolfgang Rihm und Stefan Zweifel im Gespräch auffalten, erfährt neue Deutungen.

Stefan Zweifel Freier Autor und Kurator, promovierte in Philosophie; er übersetzte Rousseau, Cendrars und mit Michael Pfister den «Marquis de Sade» und kuratierte mit Juri Steiner die Ausstellung «1900-1914 Expedition ins Glück» im Landesmuseum.

Wolfgang Rihm Kompositionsstudium in Karlsruhe, Köln und Freiburg, schrieb zahlreiche Werke in verschiedenen Genres, darunter Opern, Ensemblewerke, Streichquartette, Klavierstücke, Lieder; Mitglied u.a. der Berliner Akademie der Künste.

Zürcher Sing-Akademie 2011 von dem britischen Dirigenten Tim Brown gegründeter Konzertchor, diverse Engagements

Mittwoch 9 Juli, 19.30

Tonhalle, Kleiner Saal

Stefan Zweifel Einführung und Gespräch mit

Wolfgang Rihm Komponist

Nicolas Hodges Klavier

Zürcher Sing-Akademie

Tim Brown Einstudierung und Leitung

Gottfried Breitfuss Lesung

Wolfgang Rihm

Raumauge – Schlussmonolog des Prometheus für gemischten Chor und 5 Schlagzeuger, Klavierstücke Nr. 5 und Nr. 7

Texte von **Friedrich Nietzsche, Antonin Artaud, Georges Bataille, Heiner Müller** und **Franz Kafka**

u.a. beim Tonhalle-Orchester Zürich, beim Lucerne Festival, den BBC Proms und der Bayerischen Staatsoper.

Nicolas Hodges Klavierstudium in Stuttgart, zahlreiche Engagements weltweit u.a. beim New York Philharmonic, den Berliner Philharmonikern, dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, den Bamberger Symphonikern und London Philharmonic.

Gottfried Breitfuss Schauspielstudium in Salzburg, Engagements u.a. an der Freien Volksbühne Berlin, am Theater Basel und dem Staatstheater Stuttgart, seit 2005 Ensemblemitglied am Schauspielhaus Zürich.

13 Juni – 13 Juli 2014

FESTSPIELE ZÜRICH:



Preise

Je CHF 25 / 20 ermässigt
Bei Buchung aller vier Veranstaltungen:
CHF 80 / 60 ermässigt
Hin- und Rückfahrt in der Zone 110 sind im
Eintrittsticket inbegriffen.

Tickets

Ticket-Office der Festspiele Zürich
c/o Tonhalle Zürich
Claridenstrasse 7, Eingang T
8002 Zürich
Telefon +41 (0) 44 206 34 34
boxoffice@tonhalle.ch

Montag – Freitag 10.00 – 18.00
Samstag 14., 21. und 28. Juni 10.00 – 14.00
Am Wochenende öffnet die Kasse
1½ Stunden vor Veranstaltungsbeginn.

Veranstaltungsorte

Universität Zürich, Aula
Rämistrasse 71, 8006 Zürich
*Tram 5, 9 bis «Kantonsschule» oder Tram 6,
9 bis «ETH/Universitätsspital»*

Museum Rietberg, Sommerpavillon
Gablerstrasse 15, 8002 Zürich
Tram 7 bis «Museum Rietberg»

Tonhalle Zürich, Kleiner Saal
Claridenstrasse 7, Eingang T
8002 Zürich
*Tram 2, 5, 8, 9, 11, Bus 161, 165 bis
«Bürkliplatz»*

Weitere Informationen

+ 41 (0)44 269 90 90 oder
www.festspiele-zuerich.ch



Universität
Zürich^{uzh}

«Archipel Prometheus» ist eine Veranstaltung der **Festspiele Zürich**
in Zusammenarbeit mit **MAS Applied History der Universität Zürich**